


ERNST-THÄLMANN-PARK



Freiraumkonzept / Ausschuss für Stadtentwicklung und Grünanlagen 27. 11.2018

- 
- 1. Beteiligungsverfahren**
 - 2. Leitbild**
 - 3. Freiraumkonzept**
 - 4. Maßnahmensteckbriefe**

1. Beteiligungsverfahren

Kiezspaziergang 6.9.2017

Kinder- und Jugendbeteiligung Sept./Okt. 17

Workshop 25.11.2017

Kiezspaziergang 6.9.2017



Kinder- und Jugendbeteiligung 9/10 2017



Nach dem Spaziergang wurden die Hinweise zu folgenden Fragen auf Notizzkarten geschrieben:
Was gefällt mir am Park?
Wo gibt es Konflikte?
Welche Nutzungen fehlen?
Was soll beachtet werden?
Was ist wichtig?

12.09.2017 Kita Räuberbande, Kita Remmi-Demmi
06.10.2017 Jugendfreizeitstätte DIMI
17.10.2017 Grundschule am Planetarium

Die Kinder konnten die Schätze und Nieten im Park mit grünen und roten Luftballons markieren.

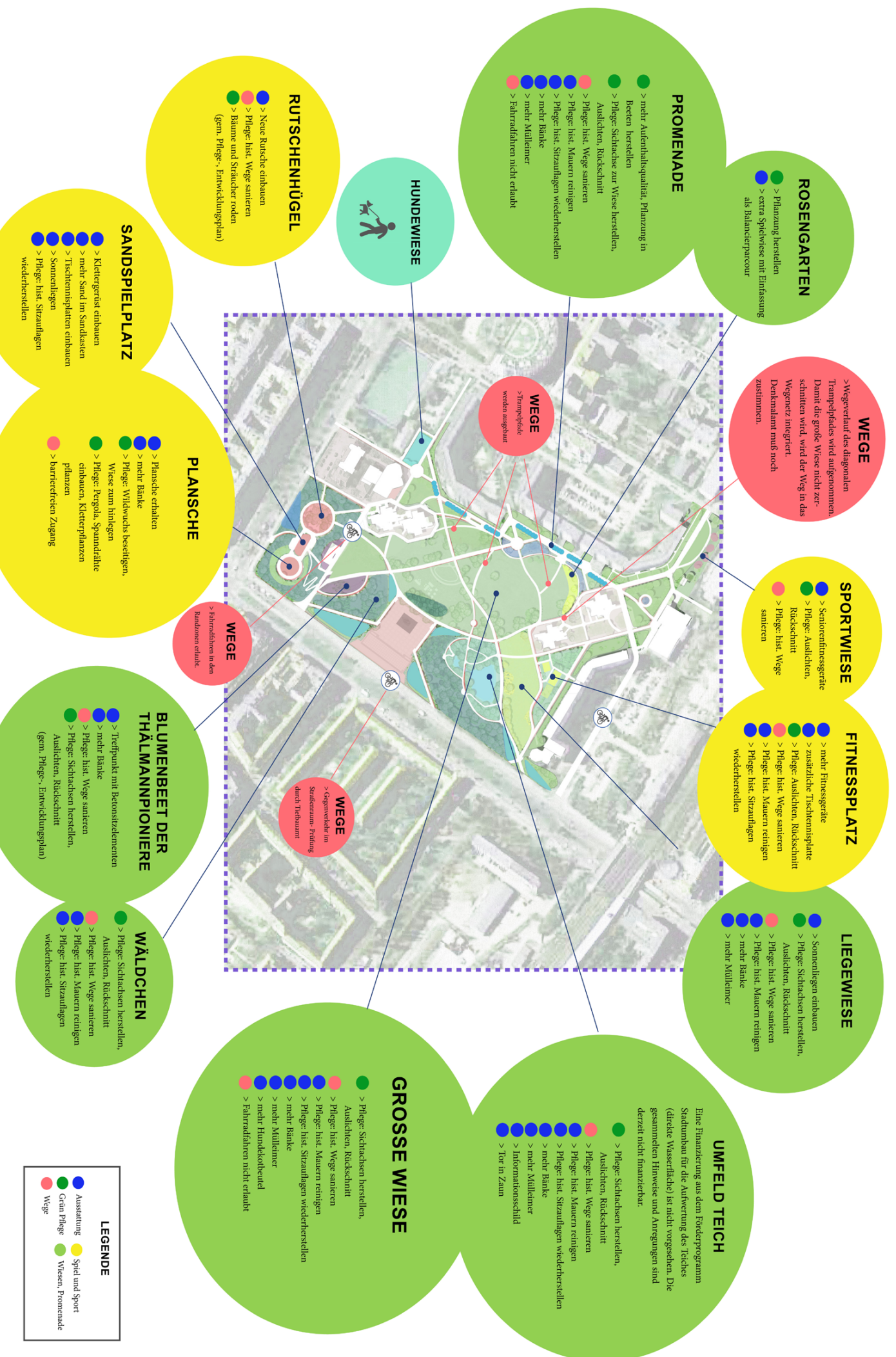


Vorge stellt wurde das Leitbild: Räume öffnen.
Räume aktivieren. Räume umdeuten
und die erstene Konzeptansätze.
Diskutiert wurden folgende Fragen:

- Welche Maßnahmen sind Ihnen am wichtigsten?
- Welche Lösungsmöglichkeiten gibt es für strittige Themen?
- Mit welchen Maßnahmen soll begonnen werden?



Anregungen und Ideen zu den Themen sind in
das Freiraumkonzept eingeflossen, wie Pflege,
Ausstattung, Spiel und Sport , Wege,
Sicherheit, Hunde, Soziales





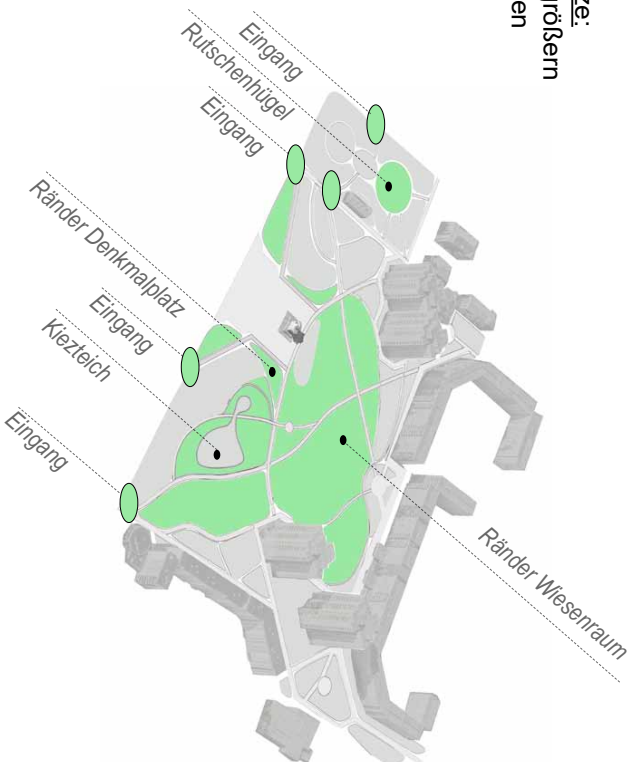
2. Leitbild Freiraumkonzept



**Die Grundstruktur ist gut.
Teilräume sind zu stärken!**

Räume öffnen.

- Entwicklungsansätze:
- > Wiesenraum vergrößern
 - > Sträucher entfernen
 - > Eingänge öffnen

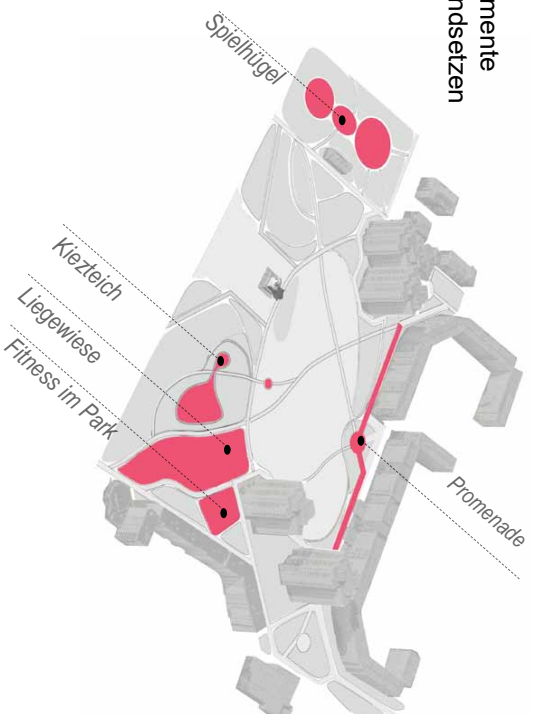


Räume umdeuten.

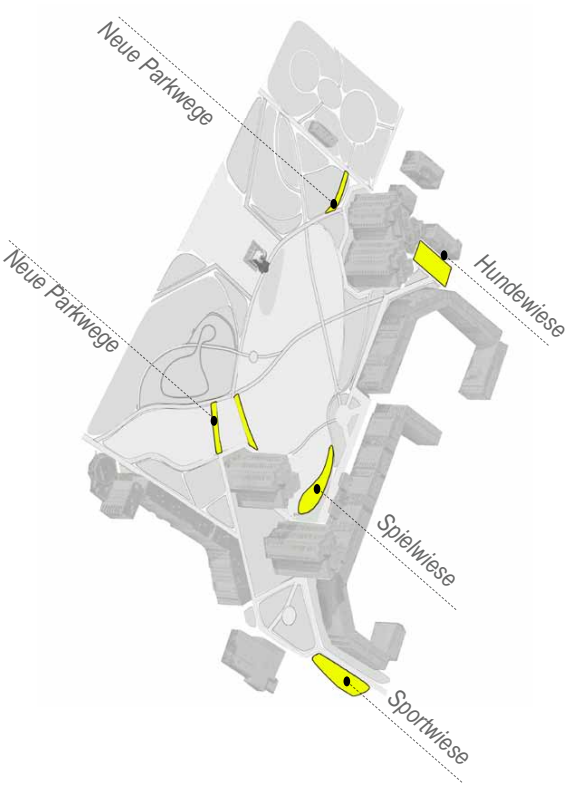


Räume aktivieren.

- Entwicklungsansätze:
- > neue Ausstattungselemente
 - > alte Ausstattung Instandsetzen
 - > mehr Sitzbänke



Räume neu implantieren.





3. Freiraumkonzept

WEGE

Wegenetz

A Wegeanschluß zum zukünftigen Grünzug
Im Grundsatz bleiben die Wege im Thälmannpark erhalten und sind zu sanieren.

B Da sich Nutzer heute direkte Wegeverbindungen selbst suchen, hatten wir empfohlen den Kiezteich direkt anzubinden und den Weg am Hochhaus zu verlängern, um den breiten, diagonalen Trampelpfad aufzulösen.
Dies hätte auch den Rückbau eines Stichweges zur Folge gehabt.
Dies ist jedoch aus Denkmalschutzgründen nicht möglich. Somit wurde entschieden, dass die Wege nicht verändert werden. Trampelpfade werden in Kauf genommen.

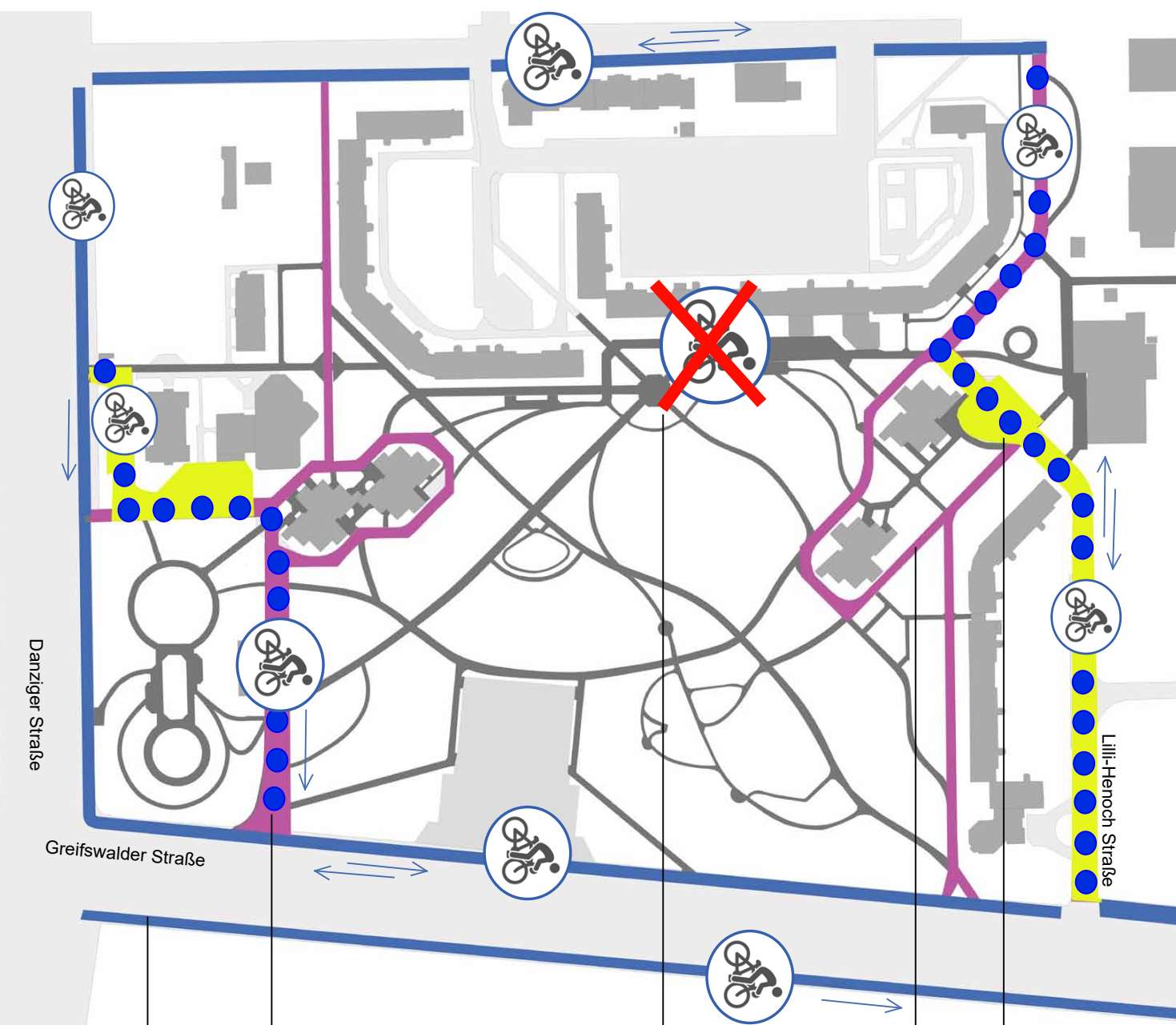
Ein direkter Wegeanschluß zum Spielhügel **D** und zu den Wohnhäusern **C** wäre wünschenswert, ist aus Denkmalschutzgründen jedoch nicht realisierbar.

E Ein barrierefreier Zugang zum Spielhügel wird gemäß Denkmalschutzgesetz angelegt.

F Für Pflegefahrzeuge wird der Zugang zum Spielhügel verbreitert.



Radwegekonzept



gewidmete Straße



gewidmete Straße im Park



Kein Radweg auf der Promenade
und im zentralen Parkraum

**Vorschlag: Radwege an den Randzonen erlaubt.
Hier kann man schneller fahren als im Park.**
> Prüfung durch das Tiefbauamt.

Gem. Rad- und Fußweg
im Straßenland



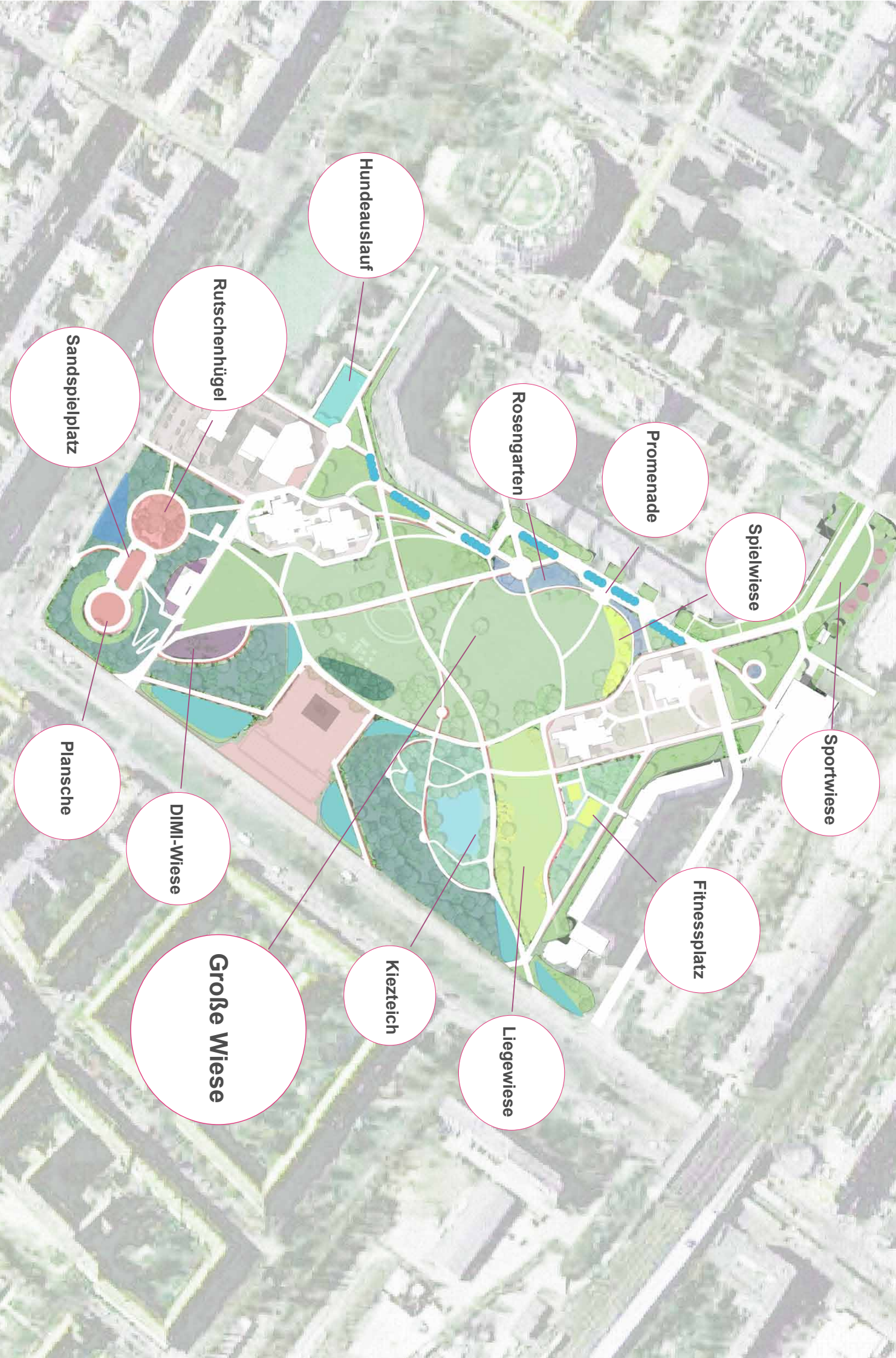
Radweg im Straßenland





3. Freiraumkonzept

Teilräume



Hundeauslauf

Rutschenhügel

Sandspielplatz

Plansche

DIMI-Wiese

Große Wiese

Kiezteich

Liegewiese

Rosengarten

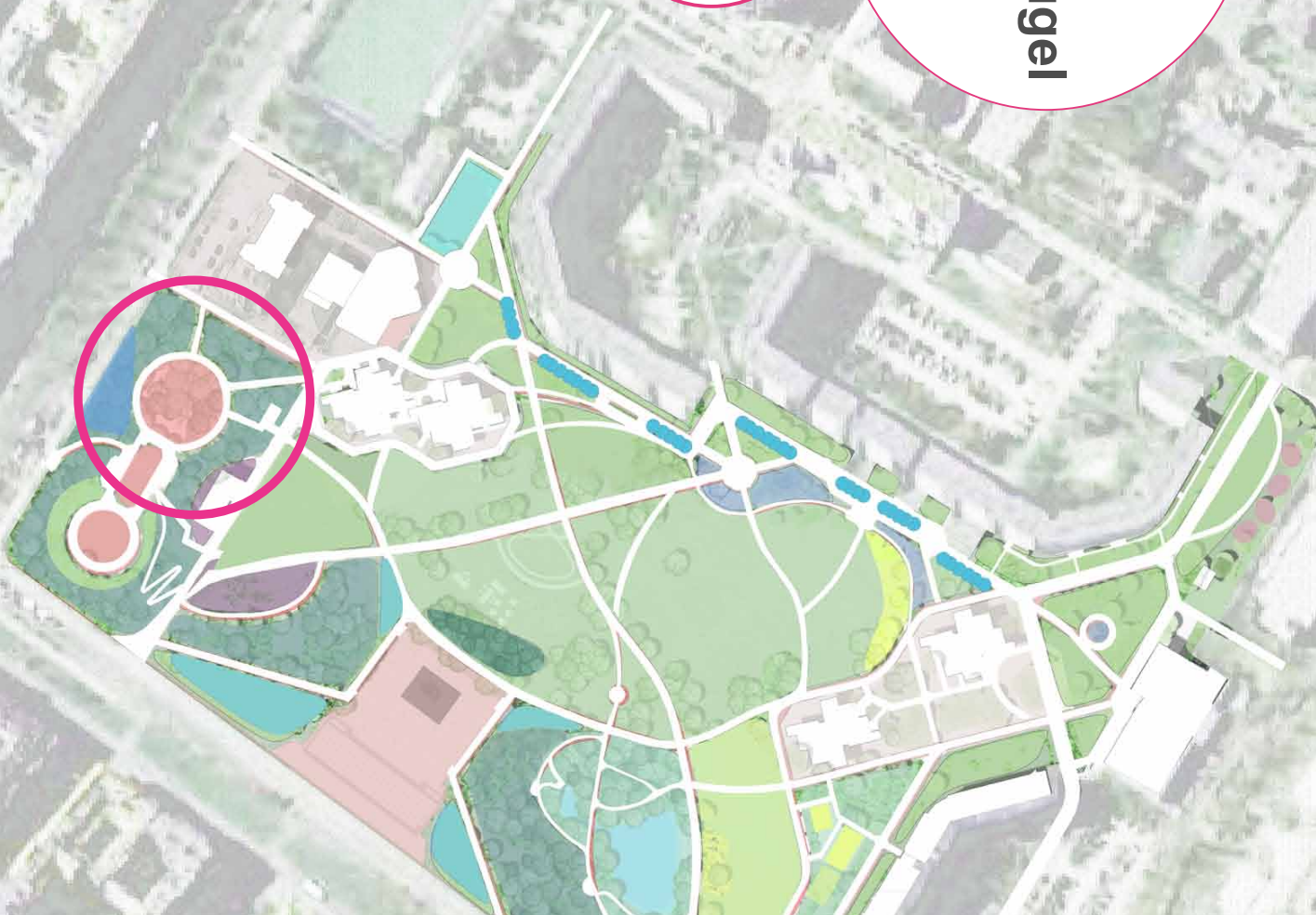
Promenade

Spielwiese

Sportwiese

Fitnessplatz

Rutschenhügel



1986



Der Kletterberg mit breiter Rutsche und Betonpalisaden als Einfassung war das Besondere im Park. Am Anfang gab es eine Betonrutsche mit grüner Tafelfarbe. Später wurde die Betonrutsche durch eine Metallrutsche ersetzt.

Insbesondere die Palisadenmauern entsprechen heute nicht der Spielplatznorm (DIN EN 1176-3). Sie bilden Fangstellen und es fehlen seitliche Absturzsicherungen.



Rutschenhügel

Palisadenseite



Konzept: Zwei Seiten werden unter denkmalpflegerischen Gesichtspunkten saniert. Die dritte Seite wird entsprechend der europäischen Norm für Spielplätze und Spielgeräte neu gestaltet.

Bestand

Zwei Seiten:

- Palisadenseite wird nach hist. Vorbild saniert.
- Plateaus entstehen als Sitz- und Kletterfläche
- neues Geländer gem. Sicherheitsanforderungen. Im weiteren Verfahren ist zu prüfen, ob das historische Geländer entsprechend der DIN auch



Konzeptskizze, Sanierung Mauern nach hist. Vorbild - Plateaus als Sitz-, und Kletterfläche

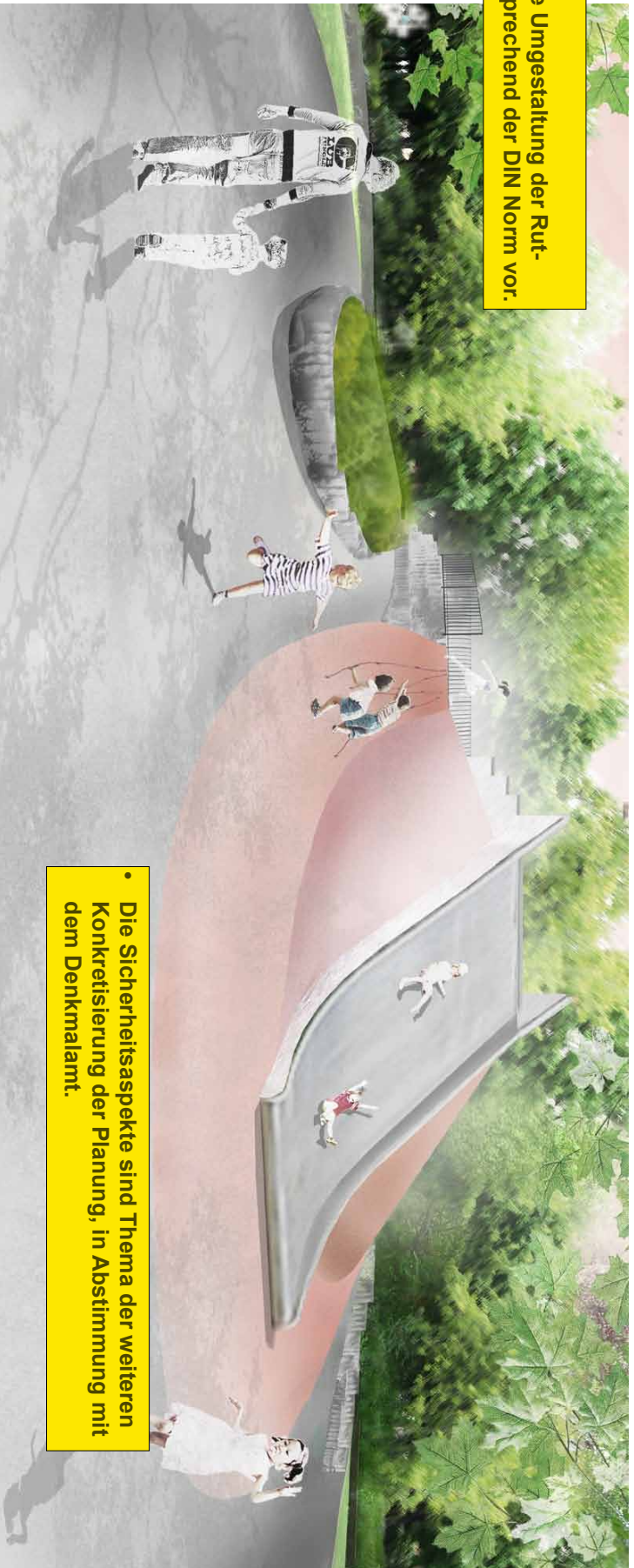


Rutschenhügel Rutschenseite



Bestand

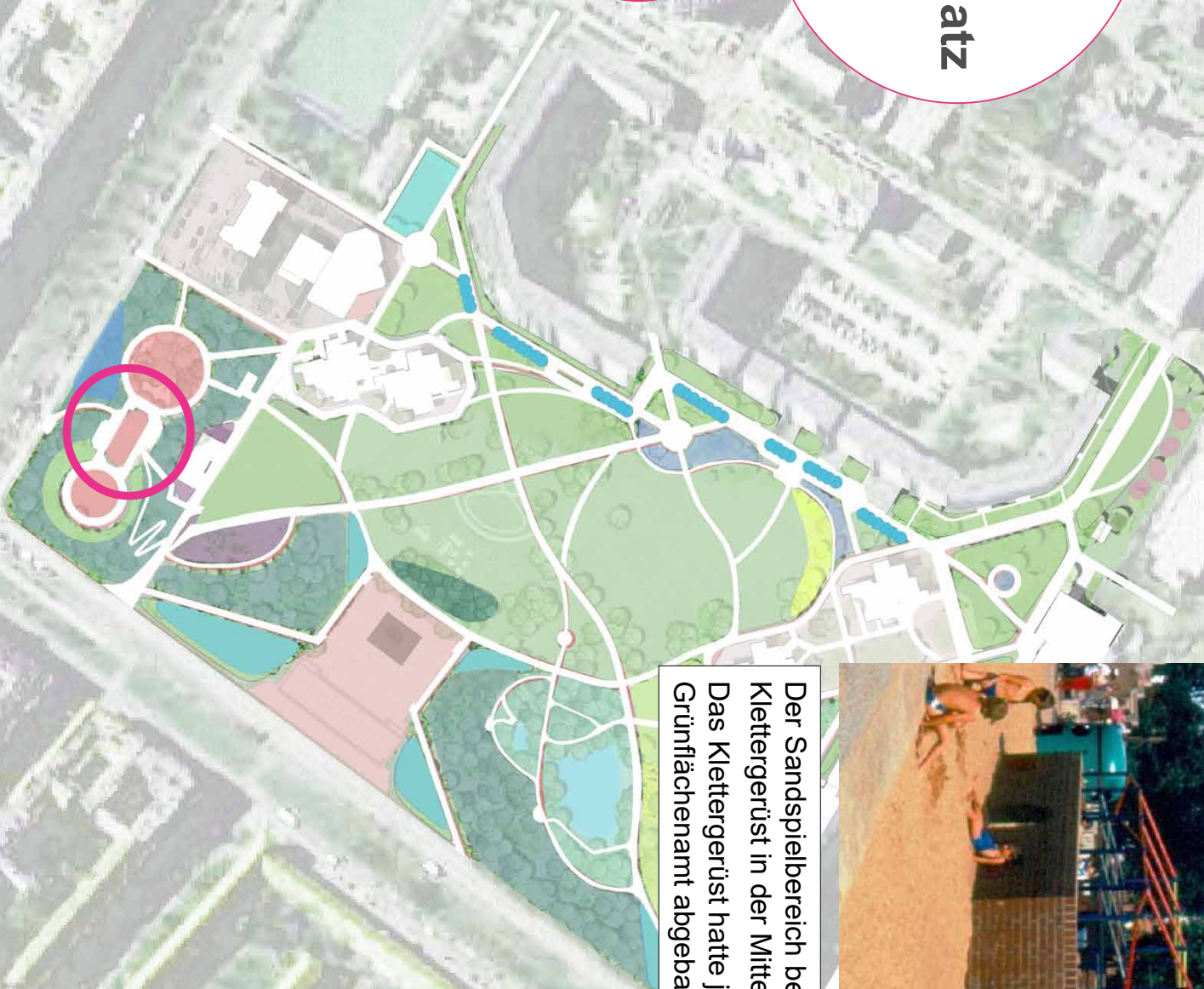
- Dritte Seite:**
- Wir schlagen eine Umgestaltung der Rutschenfläche entsprechend der DIN Norm vor.



- Die Sicherheitsaspekte sind Thema der weiteren Konkretisierung der Planung, in Abstimmung mit dem Denkmalamt.

Konzeptskizze, Wiederherstellung der Rutsche und Umgestaltung der Sicherheitsbereiche

Sandspielplatz



1986

Der Sandspielbereich bestand aus Ziegelmauern, einem buntem Klettergerüst in der Mitte und einem Iglo am Rand. Das Klettergerüst hatte jedoch keinen Fallschutz und musste vom Grünflächenamt abgebaut werden.



Sandspielplatz

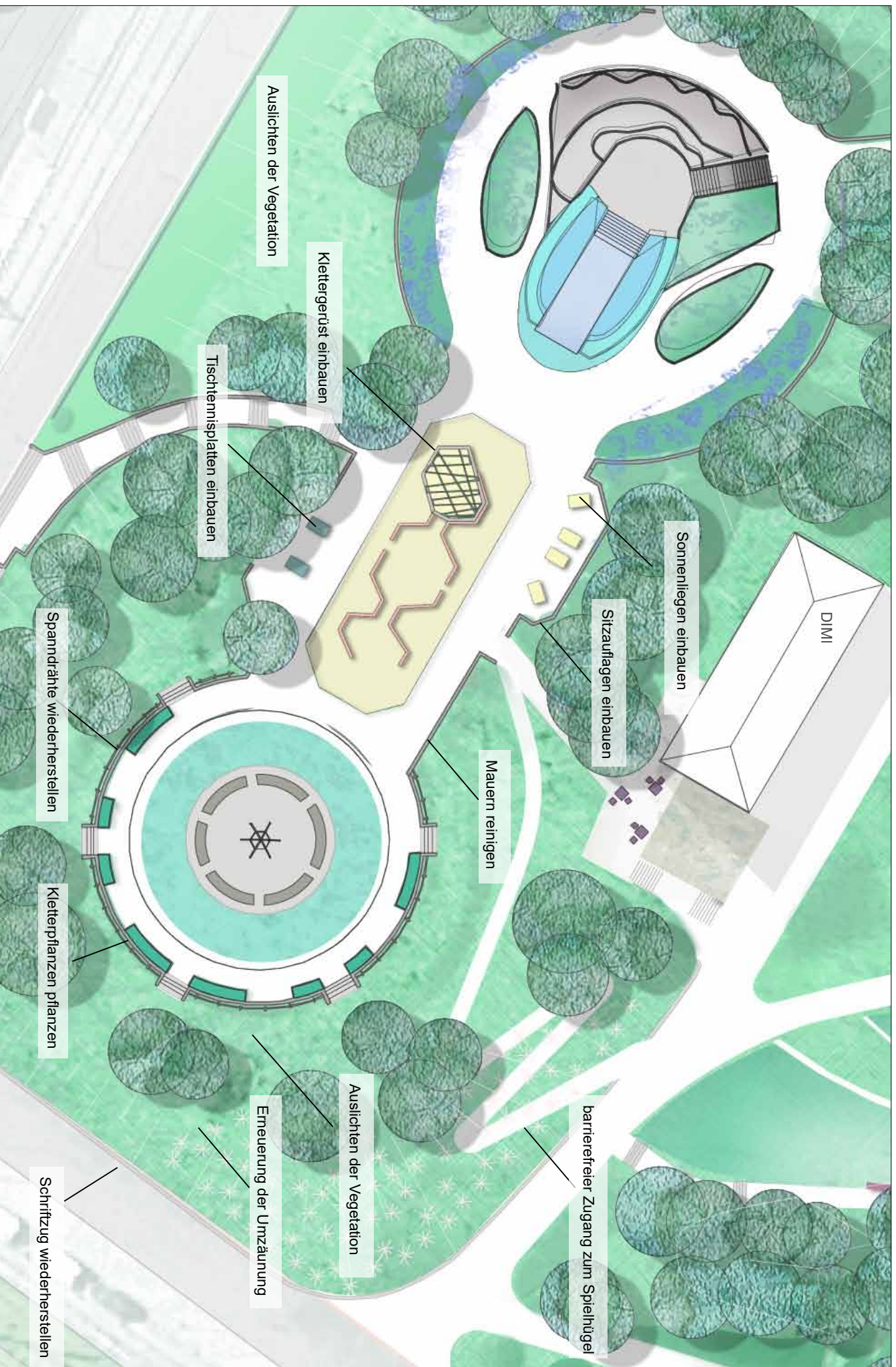


Bestand

- **Konzept**
- Die Mauern sind das historische Grundgerüst des Sandspielplatzes und sollten saniert und die Kanten abgerundet werden.
- Das neue Klettergerüst wird im Randbereich platziert, um die DIN Norm für Spielgeräte zu berücksichtigen.
- Kletternetze werden gespannt und erhöhen den Spielwert



Konzeptskizze, Klettergerüst im Randbereich



Konzeptplan für den Spielberg

27.11.2018 Ausschuss

3. Freiraumkonzept

DIMI-Wiese



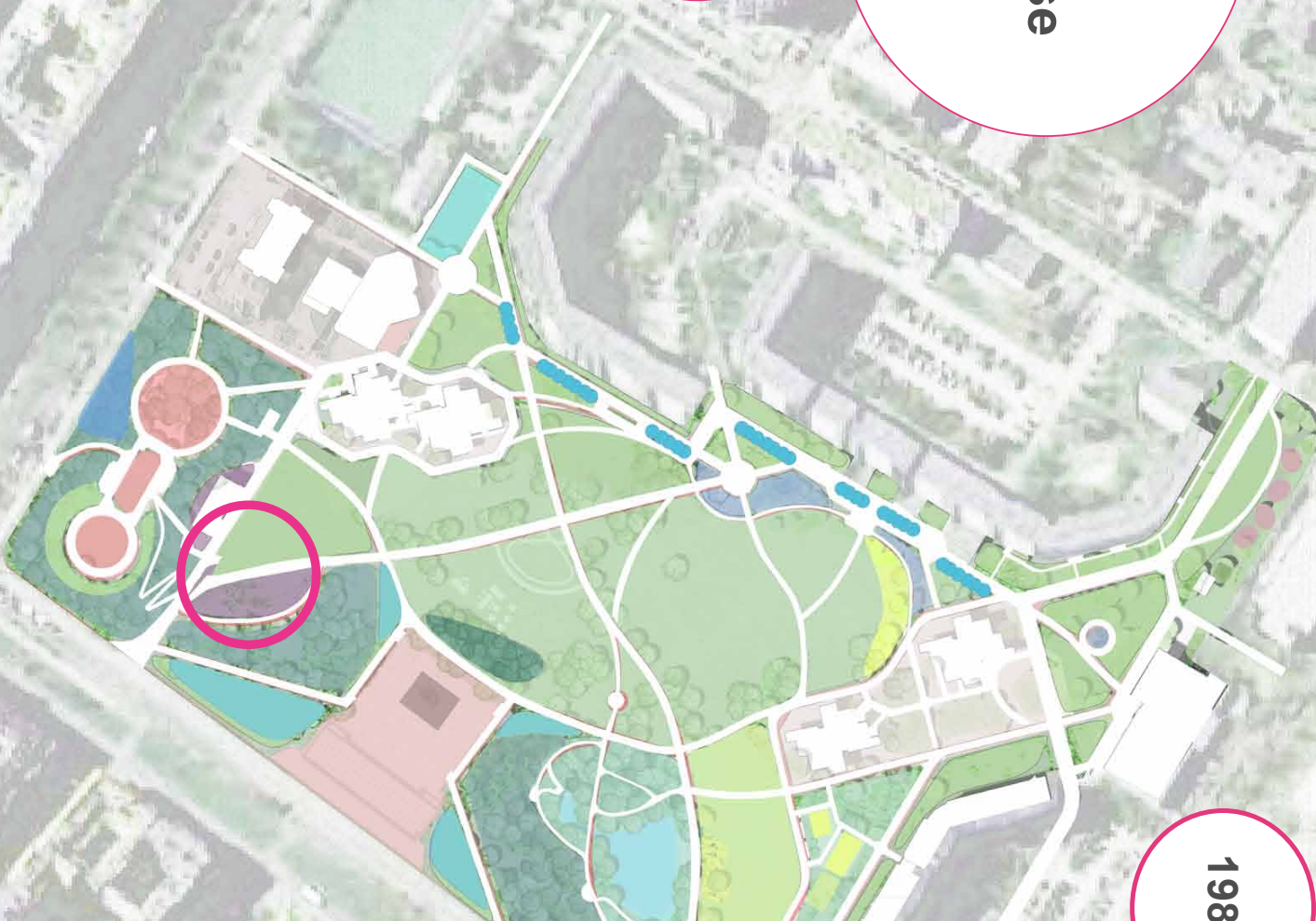
1986

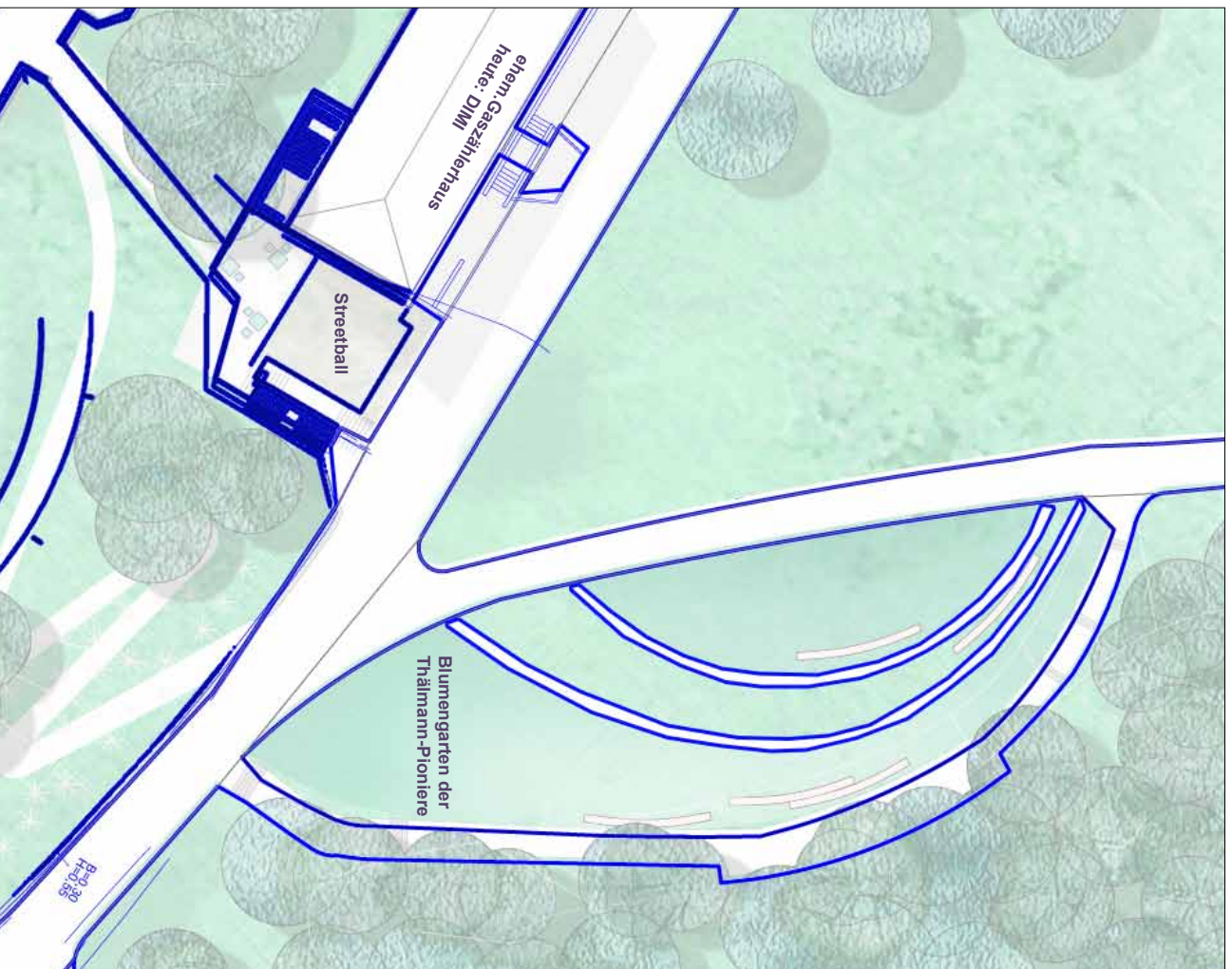


Auf der Südseite des Hügels wurde ein Fläche mit Frühjahrsblühern und Sommerblumen angelegt.

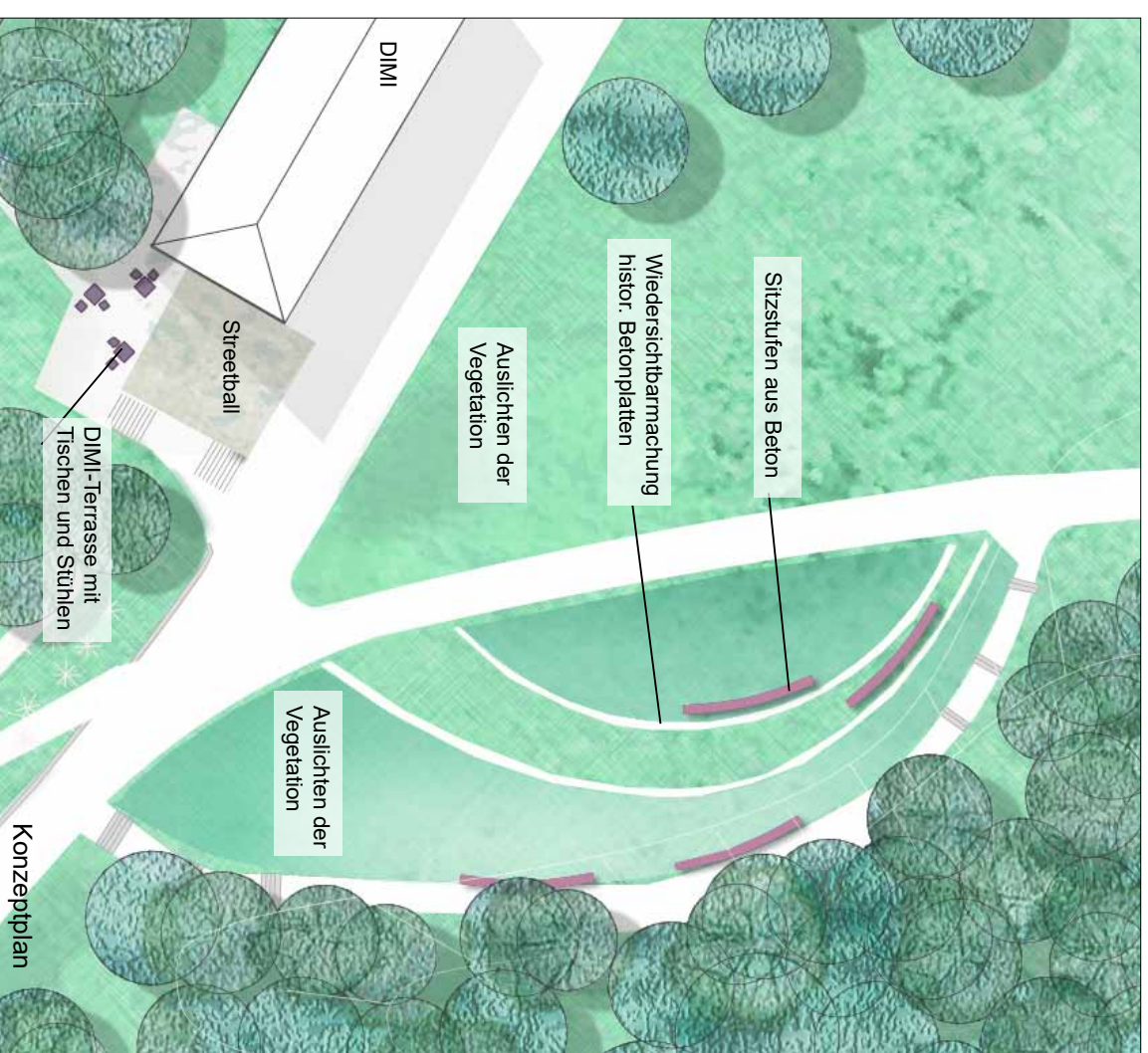
2018: Die Pflanzungen sind zurückgebaut, da die Pflege einer Wechselflor in der Parkanlage nicht finanzierbar ist.

Auch die geschwungenen Beeteinfassungen sind heute überwuchert, rudimentär vorhanden und nur noch zu erahnen.





Blumengarten der Thälmannpioniere / Vermessungsgrundlage



Konzept: Die Grundstruktur der geschwungenen Beeteinfassungen wird wieder sichtbar gemacht. Die vorhandenen Platten werden beibehalten und saniert. Zusätzliche Sitzstufen laden zum Verweilen ein. Der Bezug zum Jugendclub DIMI wird hergestellt.



Treffpunkt am DIMI

- originale Beeteinfassungen werden wieder sichtbar gemacht
- Sitzstufen bieten Treffpunkte für Jugendliche am DIMI



Bestand

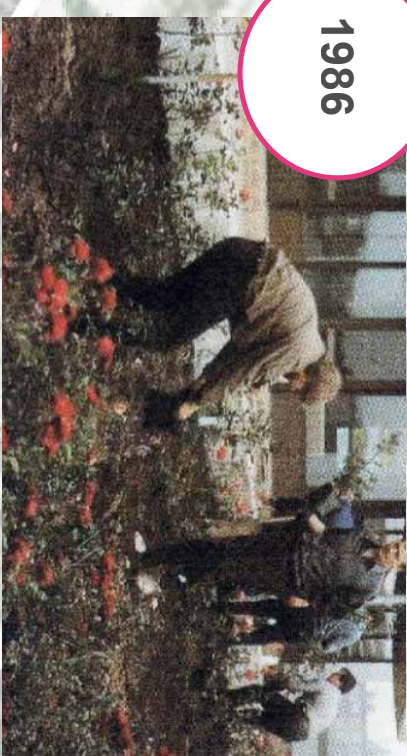


Konzeptskizze, Sitzstufen im Hang

Promenade mit
Rosengarten und
Spielwiese



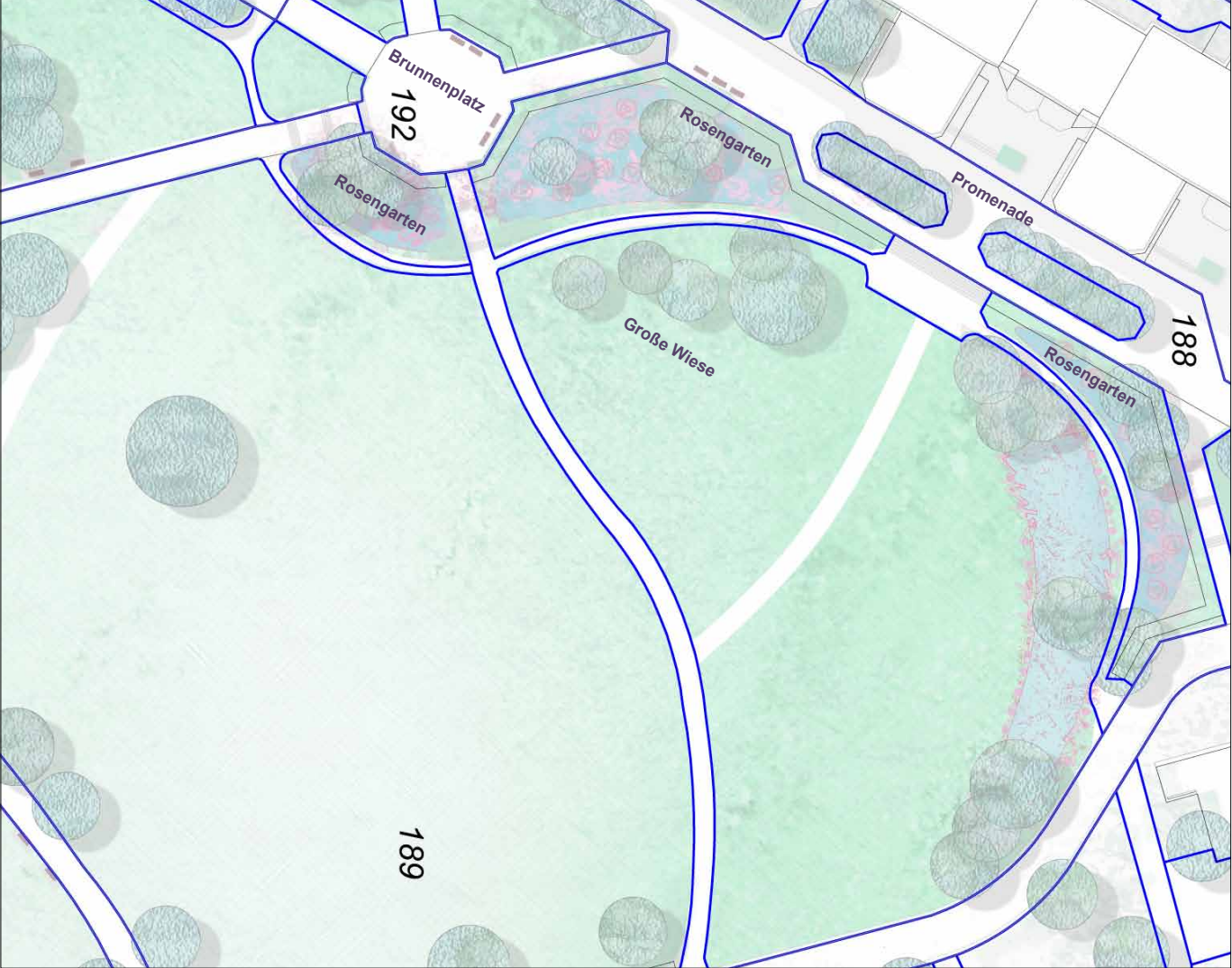
1986



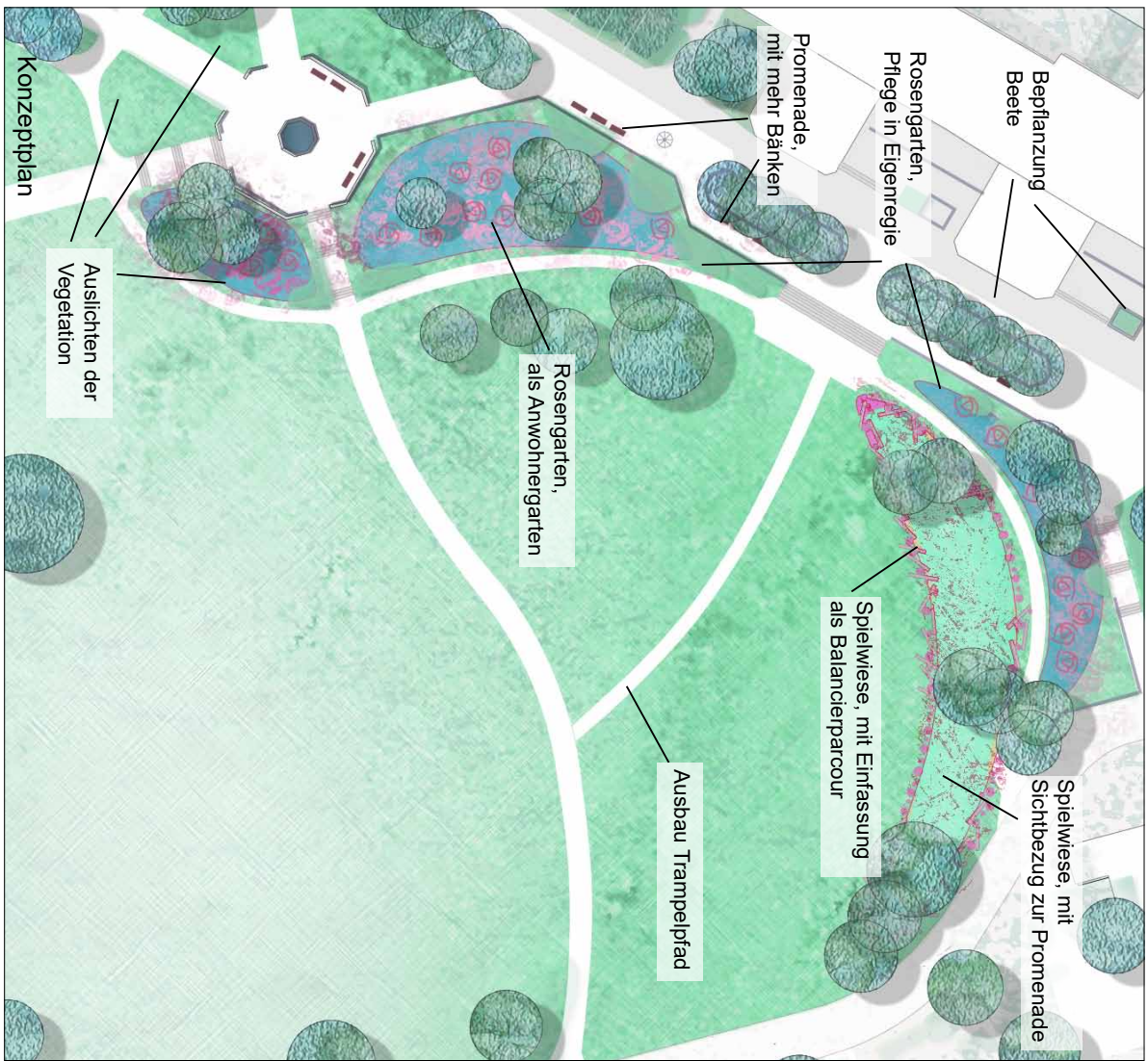
Der Rosengarten lag vor der Promenade auf einer geeigneten Fläche.
Gepflanzt wurden hier „ vor allem Strauchrosen, Kletterrosen, Wildrosen und Beetrosen.“



2018:
Der Rosengarten war in der Pflege sehr aufwendig. Die Rosen gibt es nicht mehr. Heute dominieren Koniferen.



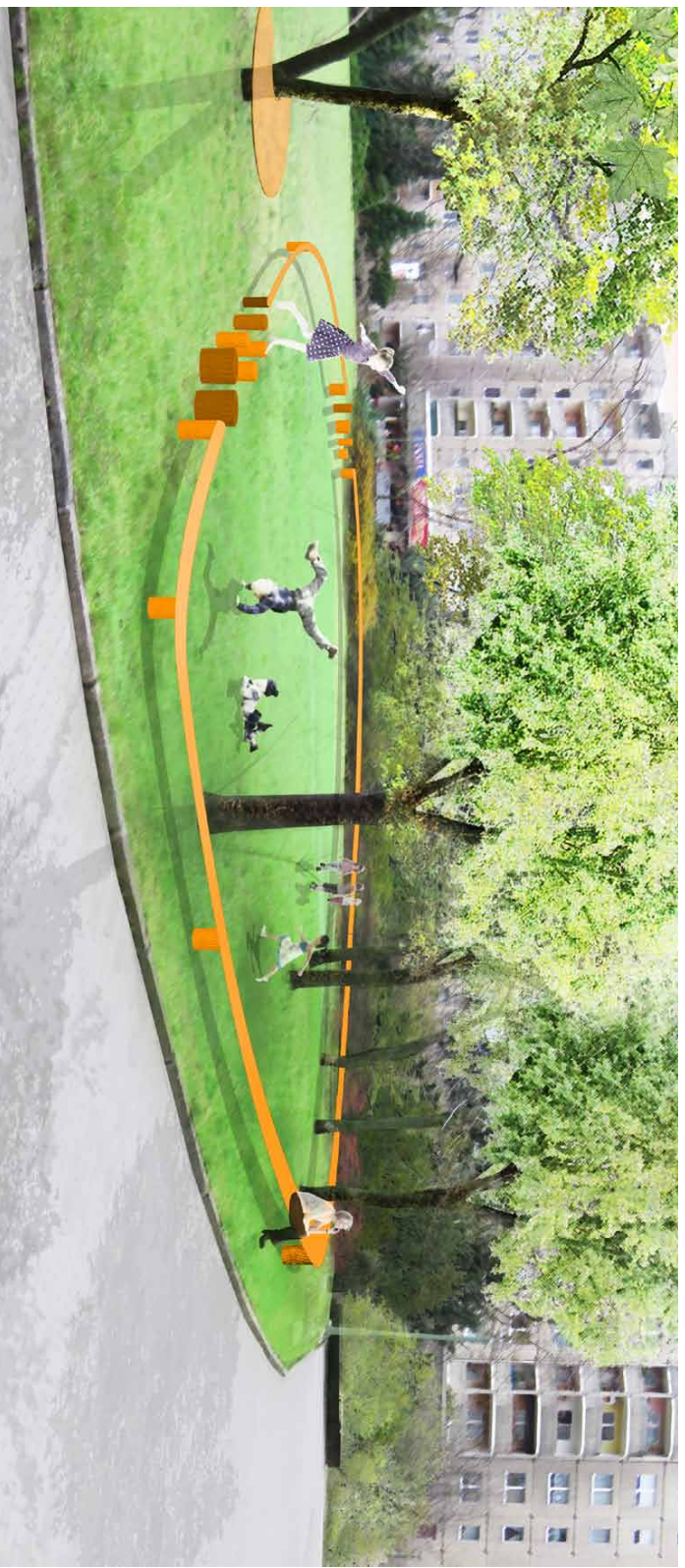
Promenade und Rosengarten / Vermessunggrundlage



Konzept: Der ehem. Rosengarten soll wieder sichtbar werden. Es werden Anwohnergärten angeregt, da für die öffentl. Hand die Pflege zu kostspielig ist. Ein Teil des originalen Rosengartens südl. des Rundwegs wird in Form eines Parcours nachgezeichnet und wird zur Spielwiese.



Spielwiese mit Balancierparcour



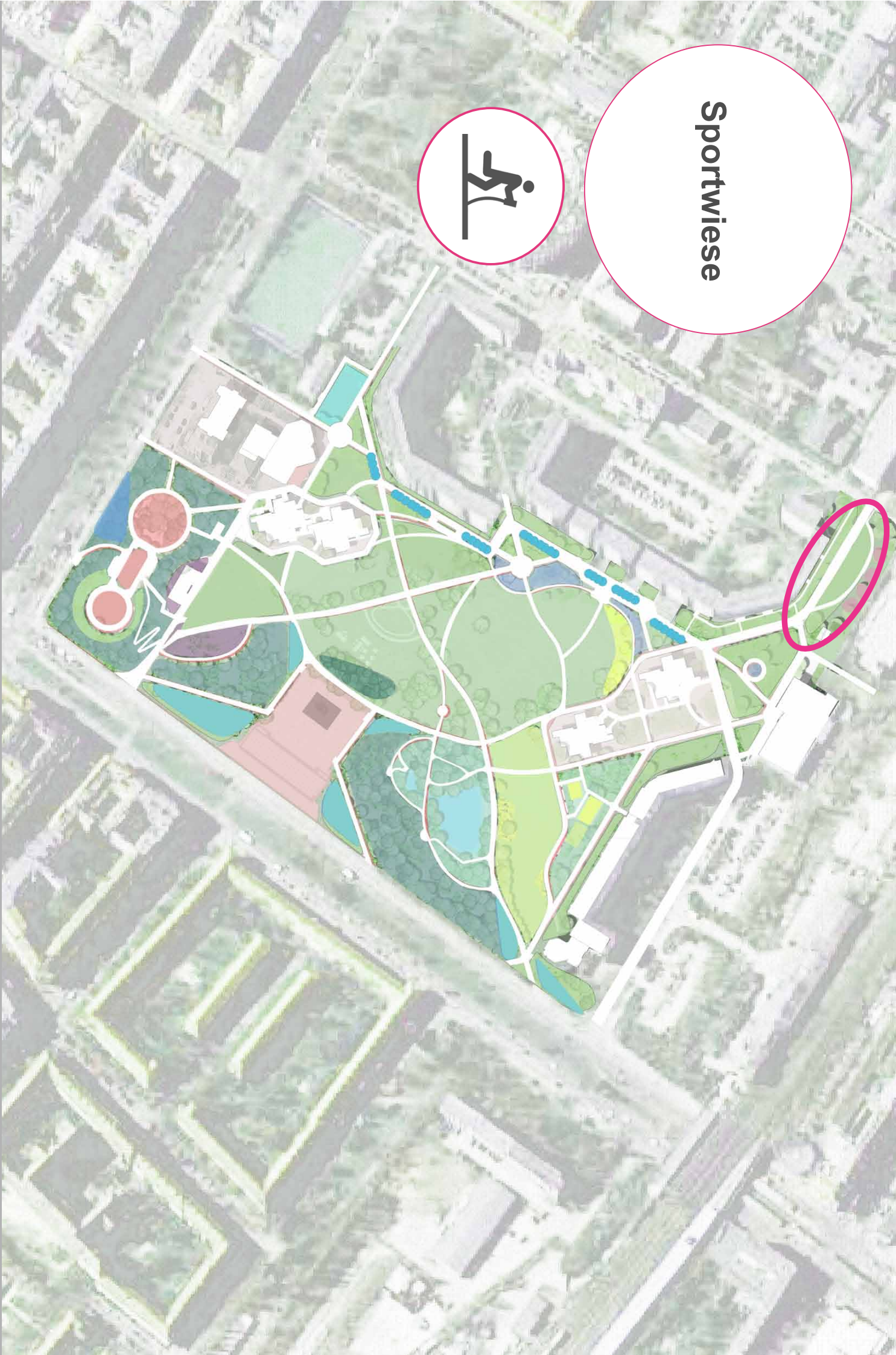
Konzeptskizze, Rundrohr Parcours

- Die Spielwiese markiert eine Teilfläche des historischen Rosengartens
- Sie bietet Möglichkeiten zum freien Spiel. Hunde müssen draußen bleiben. Gleichzeitig dient sie als Wegeelenk.



Konzeptskizze, Monolithischer Parcours

Sportwiese





Fitness im Park



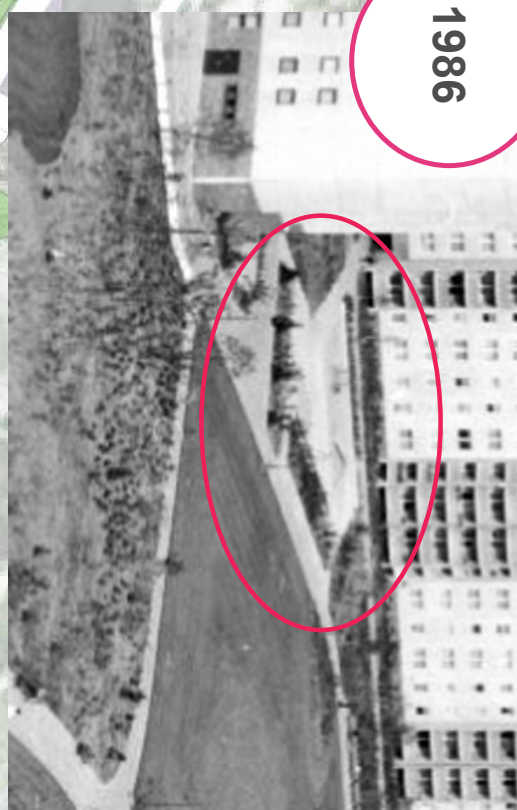
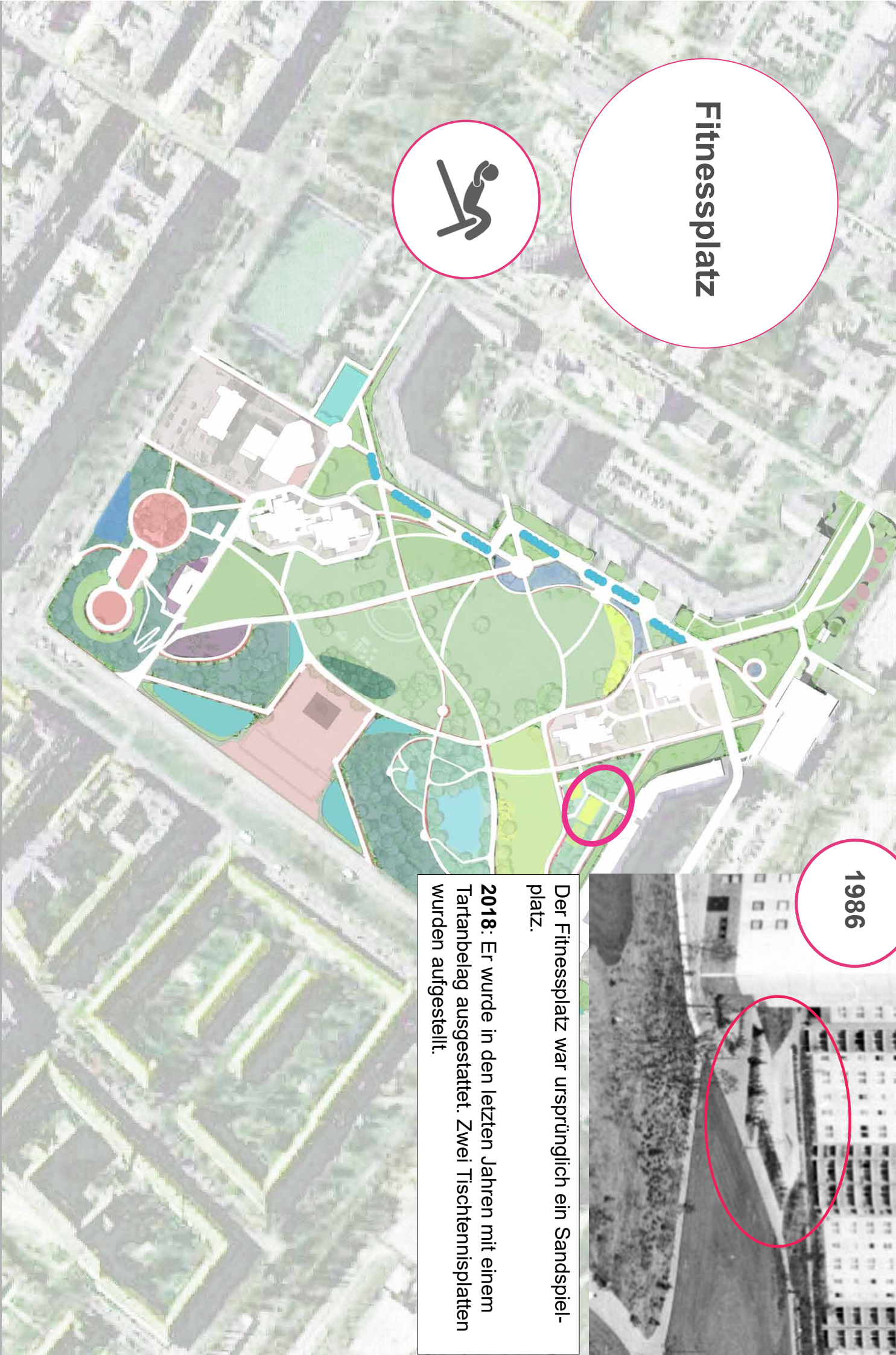
Bestand



- Gehwegplatten u. Bänke werden beibehalten und saniert
- ergänzt wird ein Fitnessband

Konzeptskizze, Sportwiese

Fitnessplatz



1986

Der Fitnessplatz war ursprünglich ein Sandspielplatz.
2018: Er wurde in den letzten Jahren mit einem Tartanbelag ausgestattet. Zwei Tischtennisplatten wurden aufgestellt.



Fitnessplatz / Vermessungsrundlage



Konzept: Auf dem Fitnessplatz werden zusätzliche Fitnessgeräte und Tischtennisplatten aufgestellt.
Optional kann der Fitnessplatz östlich erweitert werden.

Liegewiese



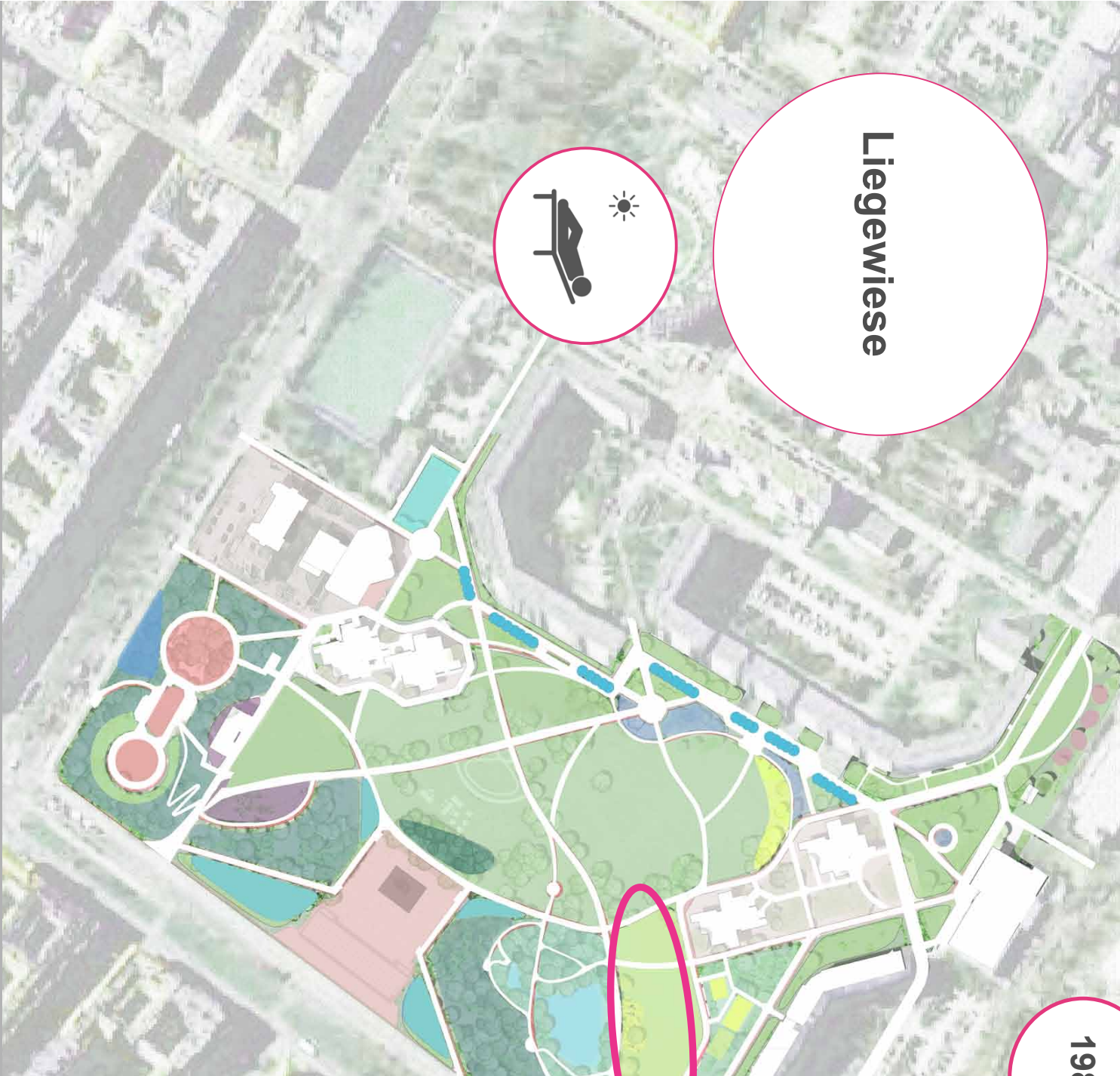
1986

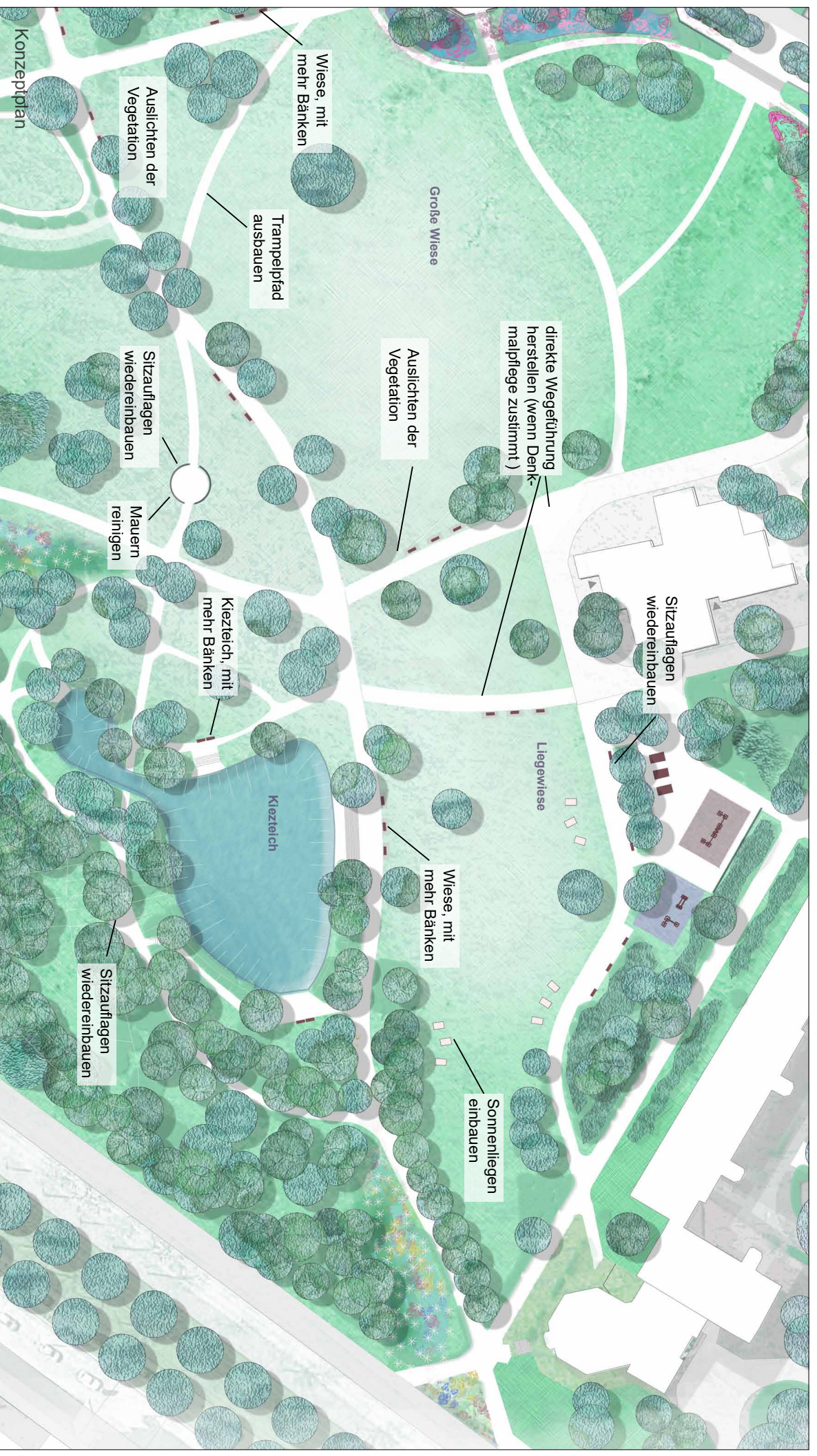


Es gab einen weiträumigen Wiesenraum mit Sichtbezügen zu den benachbarten Parkräumen. Der Park hatte wesentlich mehr Bänke.



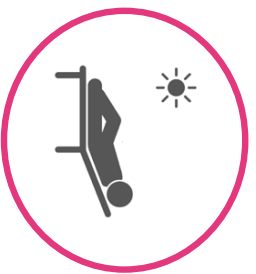
2018: Heute gibt es vom Wiesenraum keine Sichtbezüge zur Großen Wiese und zum Teich. Bänke und Sitzauflagen fehlen an vielen Stellen.





Konzept:

Die offenen Räume werden verbunden. Sichtbezüge zwischen Liegewiese, Großer Wiese und Teich sollen hergestellt werden. Historische Bänke sind an den Hauptwegen zu ergänzen. Zusätzlich sollen die Holzsitzauflagen auf den originalen Betonelementen mit Rillen aufgeschraubt werden. Alle Betonelemente müssen gereinigt werden.



Liegewiese

- durch Entfernen der nicht denkmalgeschützten Sträucher, öffnet sich der Park
- Bänke und Sitzmauern werden saniert
- neue Liegeflächen ergänzt



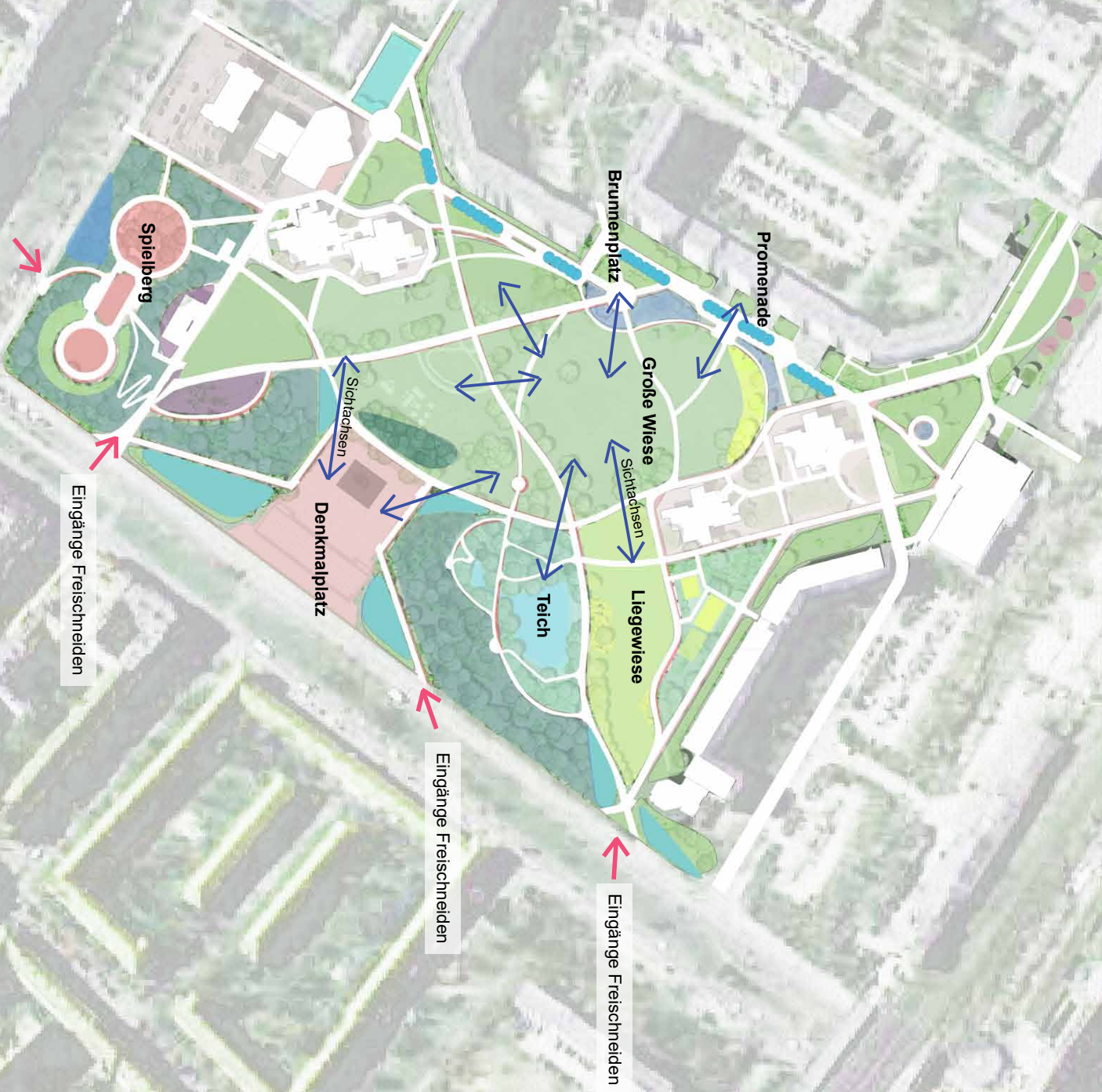
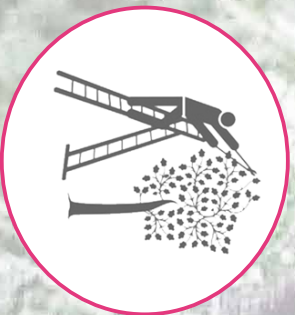
- Sträucher wurden als Ersatz für fehlenden Rollrasen gepflanzt. Sträucher sind nicht Bestandteil der urspr. Planung

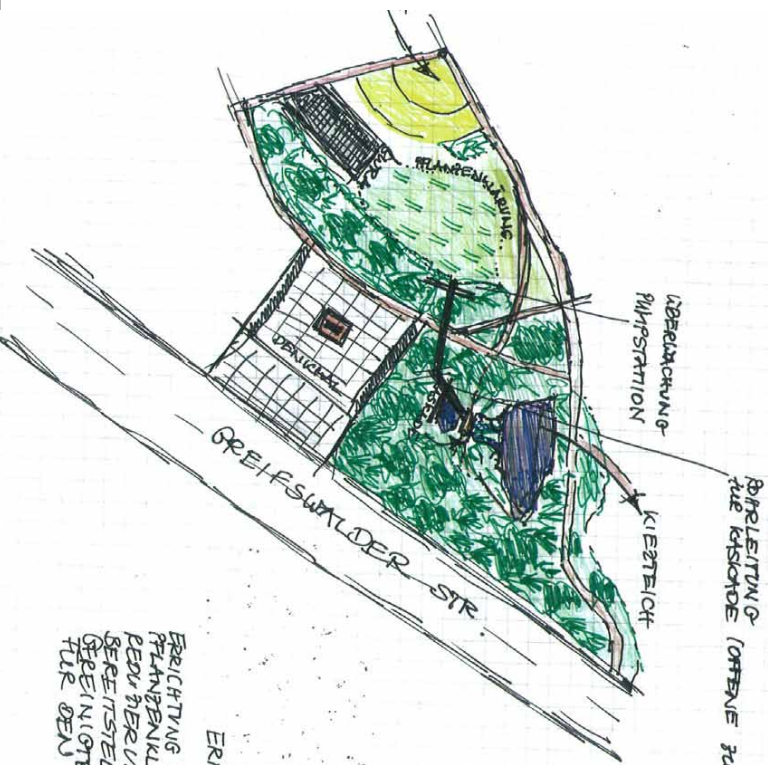
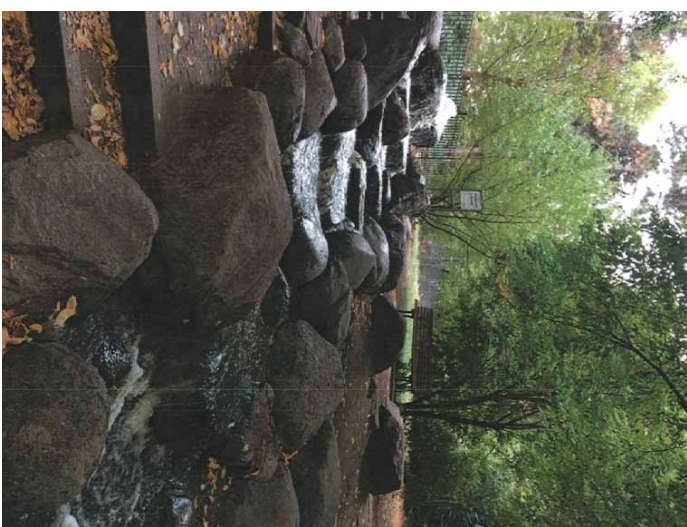
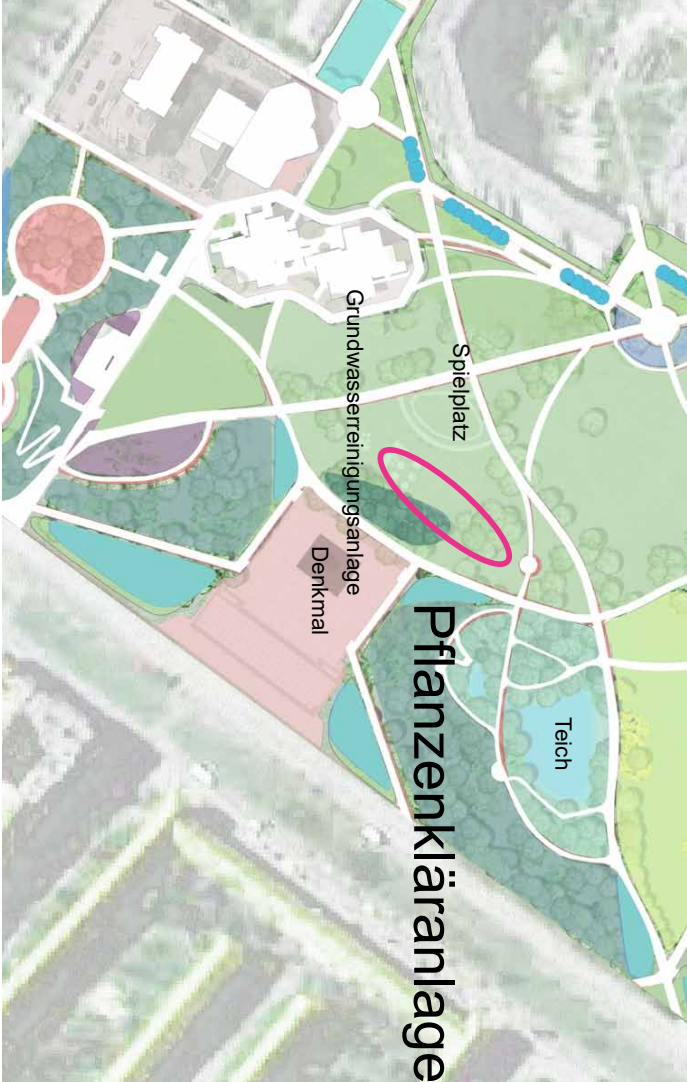
Bestand



Konzeptskizze, Liegewiese

Eingänge, Sichtachsen

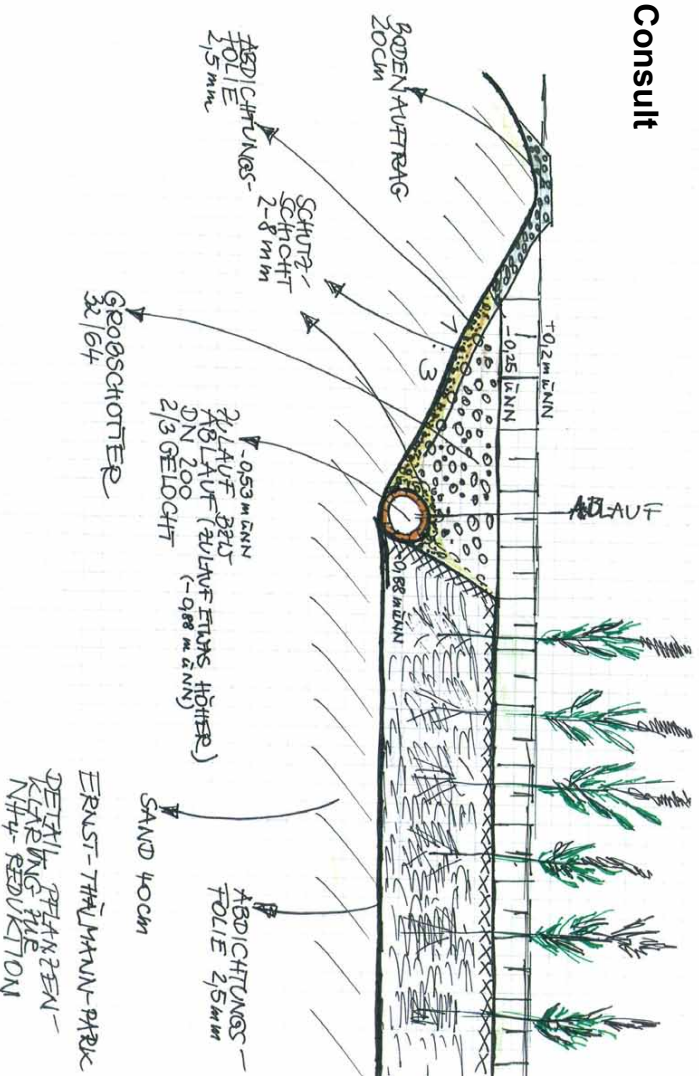




Skizze: FA Rauch Consult

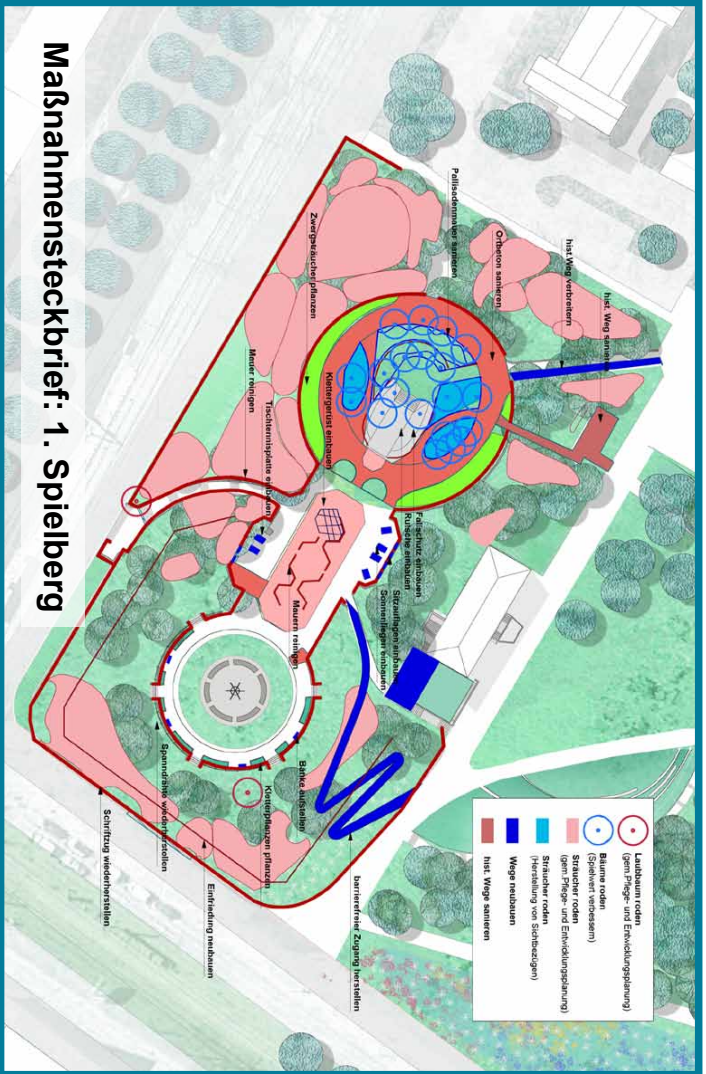
ERNST - THÄLMANN - PARK
 ERREICHUNG EINER
 PFLANZENKLÄRUNG FÜR
 BEWEGERUNG VON NI₄
 BEWEGERUNG VON NI₄
 BEWEGERUNG VON NI₄
 FÜR DEN KIESELBECK

07.08.18

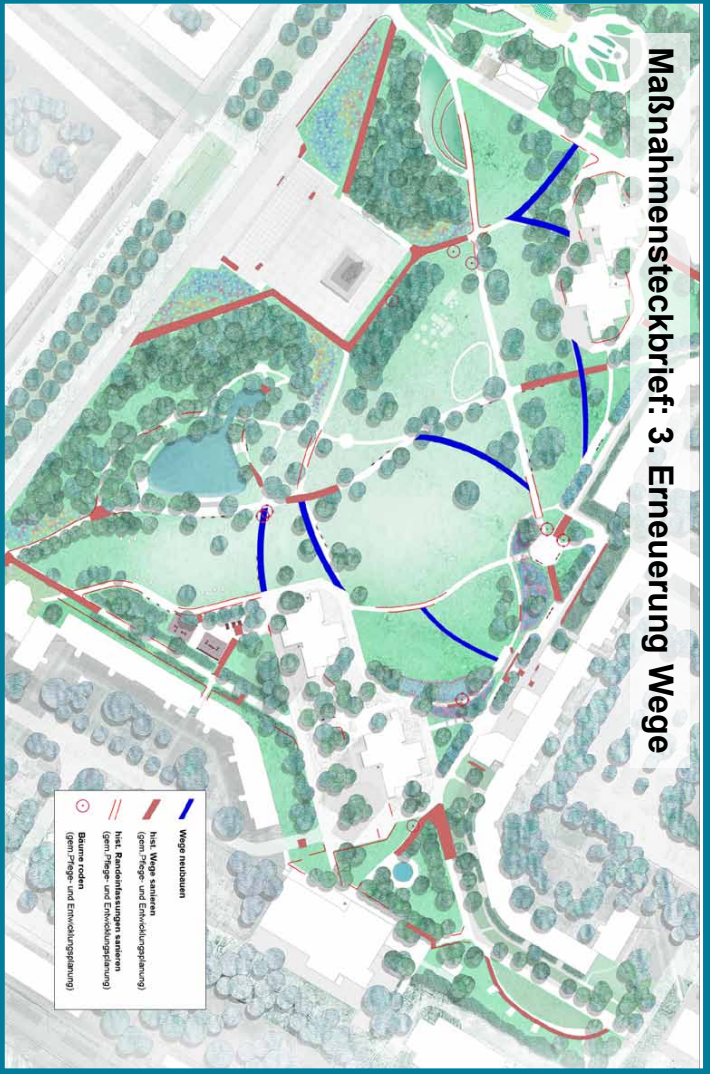


ERNST - THÄLMANN - PARK
 ERREICHUNG EINER
 PFLANZENKLÄRUNG FÜR
 BEWEGERUNG VON NI₄
 BEWEGERUNG VON NI₄
 BEWEGERUNG VON NI₄
 FÜR DEN KIESELBECK

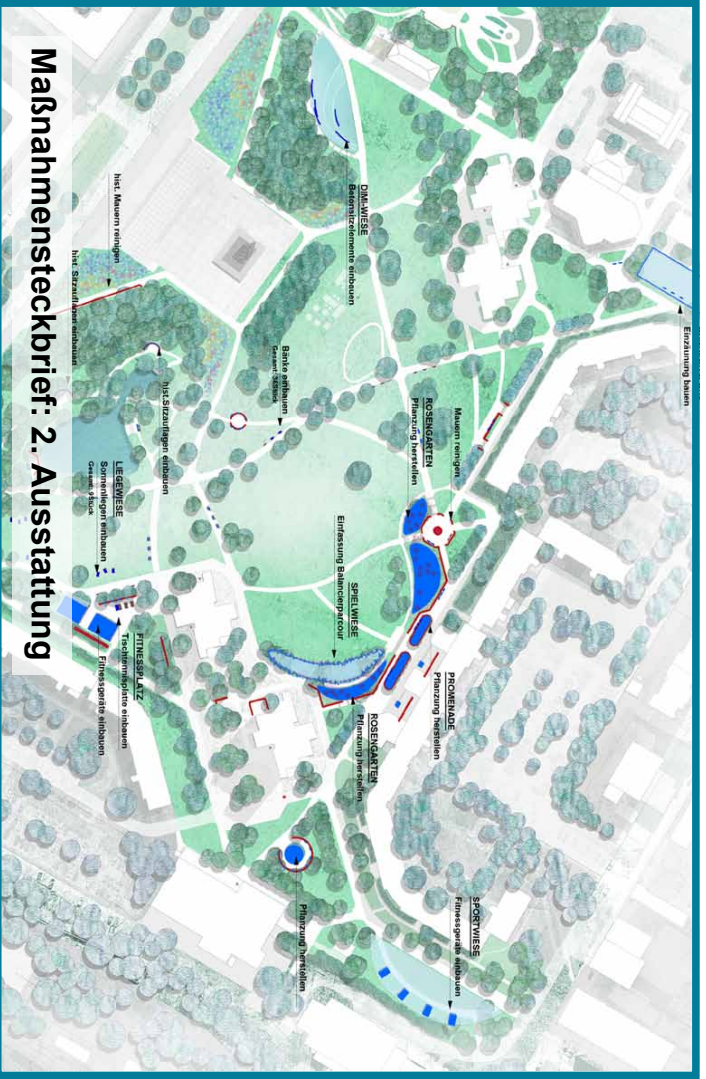
17.08.18



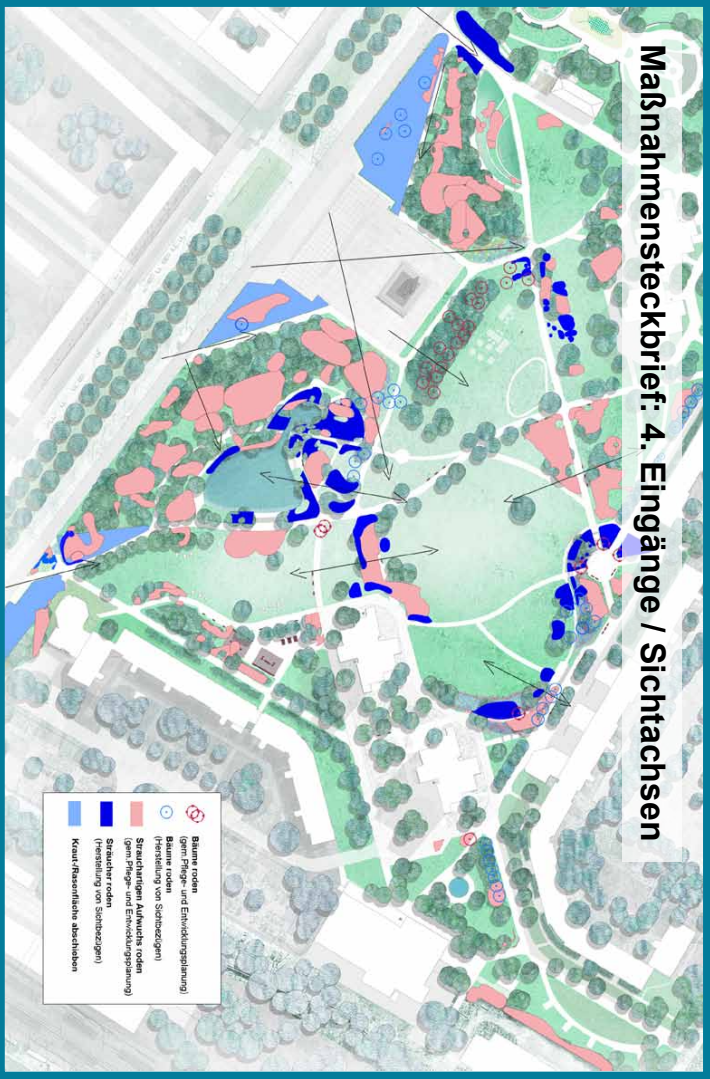
Maßnahmensteckbrief: 1. Spielberg



Maßnahmensteckbrief: 3. Erneuerung Wege



Maßnahmensteckbrief: 2. Ausstattung



Maßnahmensteckbrief: 4. Eingänge / Sichtachsen